



Pfarrer Ulrich Apelt

Moderator der Pfarreiengemeinschaft  
(Beinhausen, Bodenbach, Kelberg, Müllenbach,  
Nürburg, Retterath, Uersfeld, Uess, Welcherath)  
Blankenheimerstr. 6 53539 Kelberg  
Tel: 02692/364 Fax: 02692/931364  
E-Mail: ulrich.apelt@bgv-trier.de

Mt 16,13-20

21. Sonntag im Lesejahr A / 27. August 2017

Für manche ist sehr wichtig, was die Leute über sie denken und reden, sodass sie ihr ganzes Selbstwertgefühl, ihr Selbstbewusstsein davon ableiten. So mühen sie sich um jeden Preis jedermanns Erwartungen zu erfüllen, nur damit sie sich geliebt und anerkannt fühlen. Der Druck ist immens, ein Druck aber, dem sie sich selbst machen. So werden Menschen abhängig von den Meinungen anderer. Sie laufen Gefahr sich stets anderen dermaßen anzupassen, deren Erwartungen, Ansprüche, Forderungen zu erfüllen, um sich geliebt zu fühlen. Wenn aber das Achten auf das, was andere über uns reden, was sie von uns halten, unser Menschsein, unser Leben mit seinem Alltag bestimmt, dann sind wir so wie andere uns haben wollen, dann werden wir erpressbar, aber dann sind wir nicht das, was wir sein könnten, dann werden wir zum Spiegelbild anderer Menschen, aber mehr nicht. Von anderen bestimmt, wie wir sein sollen, was wir denken, tun und vergessen dabei, wie vorschnell oberflächlich, gedankenlos, unehrlich über uns gesprochen wird, ohne uns wirklich zu kennen. Schnell werden wir mit anderen in einen Topf der dumpfen Vorurteile, der abwertenden Schubladen geworfen. Aber uns kennen? Uns verstehen? Wohl kaum. Denn einen Menschen kennen und verstehen ist mehr als Straßengeschwätz, ein paar Mausklicks auf Wikipedia oder eben mal gegoogelt. Selbst da sind Fakten oft nur Halbwahrheiten, manches gilt unwichtig und bleibt unerwähnt. Verwechslung nie ausgeschlossen. Würde Jesus über sich googeln oder Wikipedia lesen, er bekäme heute ähnliche, vielleicht eher abstruse Falschmeldungen oder Rückmeldungen. Seine Freunde machen ihm nichts vor, er wird mit den Großen des Glaubens verwechselt. Jesus ist nicht stolz deswegen, sondern fragt nach bei denen, die ihn doch besser kennen und verstehen. Sicher hat er mit den Propheten und Johannes dem Täufer etliche Gemeinsamkeiten, ähnliche Ziele, Worte und Taten, doch er ist anders. Jesus fragt die, die ihn besser kennen, ob sie verstan-

Die aktuelle Sonntagspredigt vom 20. August 2017



Pfarreiengemeinschaft  
**Kelberg**

*Pfarrer Ulrich Apelt*

*Moderator der Pfarreiengemeinschaft  
(Beinhausen, Bodenbach, Kelberg, Müllenbach,  
Nürburg, Retterath, Uersfeld, Uess, Welcherath)  
Blankenheimerstr. 6 53539 Kelberg  
Tel: 02692/364 Fax: 02692/931364  
E-Mail: ulrich.apelt@bgv-trier.de*

*Die aktuelle Sonntagspredigt vom 20. August 2017*

den haben, wer er in Wahrheit ist. Einer antwortet und es ist offenkundig, dass es wie eine plötzliche Erkenntnis ist und nicht Ergebnis jahrelangen, mühevollen Nachdenkens, Forschens, kritischen Nachfragens. Das sind Sternstunden für uns, wenn wir plötzlich erkennen, wen wir wirklich vor uns haben, welche wahre Bedeutung der andere für uns hat und haben wird, wenn wir im guten und wahren Sinne einen Menschen durchschauen. Was für uns im zwischenmenschlichen Bereich immens wichtig ist, was zu tiefen Freundschaften, zu Partnerschaft führt, die wir als Glücksfälle und reichen Segen für uns erleben, das wird uns zum Segen des Lebens, wenn wir erkennen, wer Jesus wirklich für uns ist. Wenn wir erkennen, welche Bedeutung der christliche Glaube für unser Menschsein, unsere Person, unser Selbstwertgefühl, unser Denken und Handeln hat, wenn wir hinter der wahrnehmbaren Wirklichkeit die wahre Wirklichkeit, nämlich Gott entdecken, wenn wir in manchen Begegnungen, Worten, Gefühlen, Erlebnissen, Stimmungen, manchen Orten Gottes Gegenwart und Zuwendung zu uns entdecken können. Dann verwechseln wir ihn nicht mit anderen, dann werden wir zu Christenmenschen, dann achten wir nicht so sehr, was andere über uns sagen, von uns halten, sondern was Jesus über uns sagt, was er uns zusagt, dann vertrauen wir ihm, dass er uns gute Wege im Leben zeigt, dass er uns gute und uns liebende Menschen zur Seite stellt, dann lernen wir uns von falschen Abhängigkeiten zu lösen, dann achten wir darauf, wie Jesus Menschsein, Gott, den Glauben verstanden hat. Dann ist der Maßstab Jesus und nicht mehr das, was andere über uns reden, von uns halten. Jesus, der uns wie seinen Freunden einiges zutraut, der um unsere Schwächen und Stärken weiß. War es doch ausgerechnet der schwache und starke Simon Petrus, dem die Erkenntnis kam und der antwortete.

*Die aktuelle Sonntagspredigt vom 20. August 2017*



*Pfarrer Ulrich Apelt*

*Moderator der Pfarreiengemeinschaft  
(Beinhausen, Bodenbach, Kelberg, Müllenbach,  
Nürburg, Retterath, Uersfeld, Uess, Welcherath)*

*Blankenheimerstr. 6 53539 Kelberg*

*Tel: 02692/364 Fax: 02692/931364*

*E-Mail: [ulrich.apelt@bgv-trier.de](mailto:ulrich.apelt@bgv-trier.de)*